



Florian PINKAFELD

Juli 2007

Information – Aktuelles – Interessantes der Stadtfeuerwehr PINKAFELD



STADTFEUERWEHR PINKAFELD

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT - 365 TAGE IM JAHR

Landung des Rettungshubschraubers **Christophorus 16**
am 29. Juli 2007

Möglichkeit zur Besichtigung!



Vorwort Kdt

Liebe Pinkafelderinnen,
liebe Pinkafelder!

Es ist nun ein Jahr her, dass ich die Geschicke der Stadtfeuerwehr Pinkafeld übernommen habe. In diesem Jahr gab es in der Feuerwehr einige Umstrukturierungen im Bereich des

Führungsteams. Dieses Team hat durch die Umsetzung innovativer Ideen die Schlagkraft unserer Feuerwehr noch weiter erhöht. Die Umsetzung dieser Innovationen wäre aber nicht möglich gewesen, wenn nicht jedes einzelne Feuerwehrmitglied diese Ideen mitgetragen hätte und somit den Führungsstab voll unterstützt hat.

Mein erstes Jahr als Kommandant war aber auch im Bereich der Einsätze und Übungen ein sehr arbeitsreiches. Das Einsatzaufkommen der Stadtfeuerwehr Pinkafeld war auch in diesem Jahr hoch und die Übungstätigkeiten wurden noch weiter verstärkt.

Die Feuerwehrmitglieder haben somit auch in diesem Jahr unzählige, unentgeltliche Arbeitsstunden zum Schutz der Stadt Pinkafeld und zum Schutz jedes ein-

zelnen Einwohners unserer schönen Stadt geleistet. Die Einsätze unserer Wehr ereignen sich natürlich nicht nur während der Freizeit, sondern ist es eher so, dass sich ein Großteil dieser Einsätze in der Arbeitszeit ereignen.

Im immer härter werdenden Konkurrenzkampf in der Wirtschaft ist es auch für die Feuerwehr sehr schwierig geworden, Feuerwehrmitglieder für Einsätze während der Arbeitszeit freigestellt zu bekommen. In Pinkafeld sind wir in der glücklichen Lage, dass es doch einige Unternehmen gibt, für die es selbstverständlich ist, dass sie „ihre“ Feuerwehrleute für Einsätze freistellen.

Diesen Unternehmen gilt mein besonderer Dank, da ohne diese eine Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft im Ort nicht selbstverständlich, sondern nahezu unmöglich ist.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen, die die Stadtfeuerwehr Pinkafeld in irgendeiner Form unterstützen recht herzlich bedanken.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!
HBI Mühl Christian.



Vorwort BGM

Sehr geehrte Feuerwehrmitglieder!
Liebe Feuerwehrjugend!

Die Feuerwehren des Burgenlandes haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten zu Vorbildfeuerwehren von ganz Österreich entwickelt. Das ist zum

einen darauf zurückzuführen, dass es in den Gemeinden aber auch in den Ortsteilen gut ausgerüstete Feuerwehren gibt und zum anderen auch darauf, dass es in den letzten Jahren möglich war, viele Jugendliche für die wichtige und sehr ehrenvolle Aufgabe eines Feuerwehrmitgliedes zu begeistern.

Die hohe Mobilität dieser Wehren zeichnet sich vor allem durch die sehr kurze Anlaufzeit von der Alarmierung bis hin zum Ersteinsatz aus.

Womit die burgenländischen Feuerwehren mit ca. acht Minuten österreichweit aber auch im EU-Schnitt ganz besonders weit vorne liegen.

Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld, die zu den ältesten des Burgenlandes gehört, zählt in unserem Lande zu den besten und aktivsten und hat schon seit Jahrzehnten im burgenländischen Feuerwehrwesen stets eine Vorreiterrolle gespielt.

In den letzten 4 _ Jahren konnte ich als Bürgermeister

bei unzähligen Aktivitäten und Fortbildungsveranstaltungen dabei sein. Die Pinkafelder Feuerwehr zeichnet sich ganz besonders durch das große Engagement aller Beteiligten aus. Und es ist ihr auch ein wesentliches Anliegen, dass die Nachwuchsarbeit einen ganz besonderen Stellenwert hat.

Bedingt durch die vielen technischen Einsätze in den letzten Jahren ist auch ein hoher Qualitätsanspruch in der Ausrüstung aber auch im Fuhrpark der Feuerwehr notwendig. Das Land Burgenland aber auch die Stadtgemeinde Pinkafeld waren und sind stets bemüht, hier dementsprechend unterstützend einzugreifen. So haben wir in den letzten zwei Jahren den Fuhrpark mit dem Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges unterstützt, und bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch der Grundsatzbeschluss für die Anschaffung eines schweren Rüstfahrzeuges gefasst.

Wenn der Landesfeuerwehrkommandant bei seiner letzten Ansprache gemeint hat "Unsere Freizeit für eure Sicherheit" so darf ich mich als Bürgermeister der Stadtgemeinde bei allen Feuerwehrmitgliedern recht herzlich bedanken !

Für eure Freizeit und für die Sicherheit der Bevölkerung!

Richtige Anwendung von Feuerlöschern



ACHTUNG!!!!!!

Sie benötigen einen Feuerlöscher oder Ihr Feuerlöscher muss überprüft werden?

Nutzen Sie unser Service beim Feuerwehrfest am Samstag, dem 28. Juli 2007. Ab 15.00 Uhr können Feuerlöscher überprüft werden bzw. auch gekauft werden. Um 17.00 Uhr findet eine Schauübung zu den Themen „Richtige Handhabung von Handfeuerlöschern“ bzw. „Löschen eines Fettbrandes“ statt.



Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld ist eine sehr geschichtsträchtige Feuerwehr - nämlich die älteste Feuerwehr des Burgenlandes. Wiederholte Brandkatastrophen in Pinkafeld und den umliegenden Orten führten am 28. August 1871 zur Gründung der Pinkafelder Feuerwehr. Die erste Generalversammlung hat dann am 20. September 1871 unter Hauptmann Andreas Friedrich stattgefunden.

Stadtfeuerwehr PINKAFELD:

Die älteste Feuerwehr des Burgenlandes

TEXT: OLM KURT TRIPAMER JUN.
FOTOS: ARCHIV STADTFEUERWEHR PINKAFELD

Viele Objekte (Hydrophor, eine pferdegezogene Dampfspritze, Helme etc.) aus der Gründerzeit werden noch heute im Feuerwehrmuseum in Pinkafeld ausgestellt. Es ist neben dem Burgenländischen Feuerwehrmuseum das einzige seiner Art im Burgenland und wird vom Verein zur Förderung des Stadtmuseums Pinkafeld geführt.

Derzeit leitet HBI Christian Mühl die Geschicke der Stadtfeuerwehr Pinkafeld. Er ist „Chef“ von 99 Aktiven, zwölf Mitgliedern der Feuerwehrjugend und vier Reservisten. Ihm zur Seite steht ABI Helmut Stritzl als Stellvertreter.

26 „Goldene“

Auf die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder wurde und wird bei der Stadtfeuerwehr Pinkafeld immer sehr großer Wert gelegt. Dies wird auch durch die vielen Feuerwehrmitglieder, die das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben haben, dokumentiert: 26 Feuerwehrmitglieder der Stadtfeuerwehr Pinkafeld dürfen das FLA in Gold tragen.

Ergänzend sind in den Reihen der Aktiven noch 38 Atemschutzgeräteträger, 49

Funker und 41 Maschinisten zu finden. Zwei Feuerwehrmitglieder haben die schwierige Prüfung um das Funkleistungsabzeichen in Gold bestanden und 23 Kameraden haben das Technische Leistungsabzeichen in Gold erworben. Stolz ist man in Pinkafeld auch auf die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren im Abschnitt und mit den Feuerwehren aus der benachbarten Steiermark. Ebenso werden zur Polizei und zum Roten Kreuz enge Kontakte aufrechterhalten.

Gefahrgut-Stützpunkt

Der Wirkungsbereich der Stadtfeuerwehr Pinkafeld ist sehr breit gefächert. In Pinkafeld gibt es neben den 1.100 Haushalten außerdem noch zwei Altenwohnheime und auch einige Industriebetriebe, die dem Schutz der örtlichen Feuerwehr unterstellt sind. Die Stadtfeuerwehren Pinkafeld und Oberwart bilden gemeinsam den Gefährliche-Stoffe-Stützpunkt für das südliche Burgenland.

Um diese herausfordernde Aufgabe in den drei Bezirken des Südburgenlandes bewältigen zu können, steht der Stadt-

feuerwehr Pinkafeld ein Körperschutzfahrzeug zur Verfügung, welches zum Ausrüsten der Atemschutzgeräteträger sowie zur Dekontamination von Personen konzipiert ist. Im Einsatzfall stehen bis zu 25 ausgebildete Chemiekaliumschutzanzugträger zur Verfügung. Weiters ist die Stadtfeuerwehr Pinkafeld auch noch Strahlenschutzstützpunktfeuerwehr für das südliche Burgenland. Durch die Nähe der Südautobahn (A2) ist die Stadtfeuerwehr Pinkafeld auch Autobahnstützpunktfeuerwehr. Auf dem der Pinkafelder Feuerwehr zugewiesenen Autobahnbereich der Südautobahn und den Bundes- und Landesstraßen im Einzugsbereich von Pinkafeld ereignen sich immer wieder schwere Unfälle.

Einer der schwersten Unfälle ereignete sich im Jänner 2007. In den frühen Morgenstunden des 22. Jänner wurde die Stadtfeuerwehr Pinkafeld zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Diese entpuppte sich dann aber als Frontalzusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Lkw, wobei der Pkw-Lenker noch am Unfallort an seinen schweren Verletzungen verstarb.



Kameradschaftspflege wird in der Stadtfeuerwehr großgeschrieben



Starke Seilschaft: Die Jugendgruppe von Pinkafeld

Jeden zweiten Tag ein Einsatz

Die Vielzahl der Aufgaben erfordert auch eine dementsprechende Ausrüstung. Derzeit umfasst der Fuhrpark der Pinkafelder Feuerwehr acht Fahrzeuge, angefangen vom schweren Rüstfahrzeug, Rüstlöschfahrzeug, Universallösch- bis hin zum Mannschaftstransportfahrzeug.

So wie bei allen Feuerwehren im Burgenland überwiegen die Technischen Einsätze. Im Schnitt bewältigen die Feuerwehrmitglieder 180 Einsätze pro Jahr, wobei mehr als 75 % Technische Hilfeleistungen sind. Die „Tagesalarmbereitschaft“ der Stadtfeuerwehr Pinkafeld ist für das alltägliche Einsatzgeschehen ausreichend. An Werktagen sind immer um die 25 Feuerwehrmitglieder einsatzbereit. Auf diesem Wege möchten wir uns daher bei den Betrieben und Unternehmen in Pinkafeld bedanken, die es den Feuerwehrkameraden ermöglichen, auch in der Dienstzeit die Arbeitsstelle zu verlassen, um in Not geratenen Menschen zu helfen.

Das diese Hilfeleistungen manchmal bis an die Grenze des Möglichen gehen, hat uns ein Einsatz auf der A2 gezeigt. Am 18. Juli 2003 wurde die Feuerwehr um 11:30 Uhr mittels Rufempfänger zu einem Einsatz mit vermutlich eingeklemmter Person auf die A2 alarmiert. Nach nur zwei Minuten rückte die Stadtfeuerwehr Pinkafeld mit einem RLF, einem SRF, einem Kommandofahrzeug und dem Lkw mit Abschleppanhänger und 21 Mann zum Einsatz aus. Am Einsatzort angekommen bot sich den Helfern ein Bild, das die Feuerwehrkameraden sicher nicht so schnell vergessen werden. Insgesamt waren bei diesem Unfall vier Fahrzeuge beteiligt. Mehrere Personen waren in den

Wracks eingeklemmt, auch Kinder waren unter den Opfern. Fünf Personen mussten mit hydraulischen Rettungsgeräten aus den völlig zerstörten Fahrzeugen befreit werden. Bei dem schrecklichen Unfall wurden sechs Personen getötet. Bei diesem geschilderten Einsatz haben sich die Notfallsanitäter in den Reihen der Stadtfeuerwehr Pinkafeld bestens bewährt. Da es für das Notarztteam sehr schwierig war zur Unfallstelle zu gelangen, die A2 war in beiden Richtungen gesperrt, mussten die Verletzten von unseren eigenen Sanitätern erstversorgt werden.

Zukunft gesichert

Um den Nachwuchs braucht sich die Feuerwehr Pinkafeld dank einer sehr gut funktionierenden Jugendarbeit keine Sorgen zu machen. Neben dem Feuerwehralltag werden den Jugendlichen zahlrei-

che Aktivitäten geboten. Gemeinsame Sommer- und Winterurlaube zählen neben zahlreichen kleineren Ausflügen zu den „Highlights“ des Jahres. Die Feuerwehrjugend stellt aber auch ihren Mann bei verschiedensten Veranstaltungen der Stadtfeuerwehr Pinkafeld. Egal ob Festveranstaltungen oder Übungen, auf die Jugend kann man sich in Pinkafeld immer verlassen.

Natürlich ist die Feuerwehr Pinkafeld auch im gesellschaftlichen Leben von Pinkafeld integriert. Der Feuerwehrball, welcher im Rathaus von Pinkafeld abgehalten wird, ist das gesellschaftliche Ereignis in der Faschingszeit in unserer Heimatgemeinde. Aber auch andere Vereine werden durch die Feuerwehr Pinkafeld bei ihren Veranstaltungen unter dem Motto „Einer für alle - alle für einen“ tatkräftigst von den Feuerwehrmitgliedern unterstützt.



Schwere Verkehrsunfälle - Hilfeleistung bis an die Grenze des Möglichen



IN MEMORIAN

Plötzlich und unerwartet für seine Familie, seine ehemaligen Mitarbeiter im Landesfeuerwehrkommando Burgenland, für die burgenländischen Feuerwehrmitglieder und viele Freunde ist Ehrenbrandrat Gottfried Zalka am 28. April 2007 beim Besuch seiner

Familienangehörigen in den USA verstorben. „Sein plötzlicher Tod traf uns alle völlig unerwartet, weil er - trotz seiner Pensionierung im Vorjahr - mitten im Feuerwehrleben stand und in der Landes-Feuerweherschule aushalf, wenn Not am Mann war.

So auch beim letzten Atemschutzlehrgang vor wenigen Wochen“, sagte LBD Ing. Seidl bei der Trauerrede. Gottfried Zalka hat nach seiner Schulzeit und Berufsausbildung zum Kfz-Techniker die Werkmeisterausbildung an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Graz absolviert. Am 1. Juli 1965 trat er sein Dienstverhältnis als Ausbilder an der Landes-Feuerweherschule Burgenland an.

Noch in der alten Landes-Feuerweherschule im heutigen „Haus der Begegnung“ in Eisenstadt-Oberberg. Er gehörte zu jenen Pionieren, die das Ausbildungssystem der Landes-Feuerweherschule neu erarbeitet, den Bau der neuen Landes-Feuerweherschule maßgeblich beeinflussten und mit unglaublicher Motivation auch umsetzten.

Die Eröffnung des neuen Landesfeuerwehrkommandos und der Landes-Feuerweherschule im Jahre 1968 war ein erster Höhepunkt im Berufsleben von Gottfried Zalka.

Innerhalb weniger Jahre hatte der inzwischen zum Feuerwehroffizier beförderte Ausbilder und Werkstättenleiter Gottfried Zalka durch sein Fachwissen, sein Pflichtbewusstsein und seine Kontaktfreude sich Anerkennung und Achtung bei allen Feuerwehrmitgliedern des Burgenlandes erworben. Als fachlich und menschlich in hohem Maße bei allen Lehrgangsteilnehmern anerkannter Ausbildungsleiter, gingen tausende von burgenländischen Feuerwehrmitgliedern durch seine Feuerwehrausbildung und profitierten von seinem theoretischen und praktischen Feuerwehrwissen.

Die Landes-Feuerweherschule Burgenland wurde vier Jahrzehnte lang zu seinem Wohnzimmer. Gottfried Zalka war immer da, wusste über alles Bescheid, half allen - und nichts war ihm unmöglich. In der ersten Zeit war die Maschinistenausbildung sein Spezialgebiet, später die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger und im letzten Jahrzehnt die Kommandantenausbildung.

Dass das Ausbildungssystem der Landes-Feuerweherschule Burgenland Modell für alle anderen österreichischen Landes-Feuerweherschulen wurde, war mit sein Verdienst. Die von ihm entwickelte Atemschutzleistungsprüfung ist heute Standard in allen österreichischen Landesfeuerwehrverbänden. Seit 1965 war Gottfried Zalka auch Mitglied der Stadtfeuerwehr Eisenstadt, die seine zweite Feuerwehrheimat wurde.

Hier erwarb er sich bei unzähligen Einsätzen seine Einsatzerfahrung, die er in die Feuerwehrausbildung einarbeitete und an die Lehrgangsteilnehmer der Landes-Feuerweherschule weitergab.

Die einstimmige Wahl zum stellvertretenden Stadtfeuerwehrkommandanten der Landeshauptstadt Eisenstadt zeigt auch hier seine hohe Wertschätzung und Anerkennung, die ihm entgegengebracht wurde.

Ende 2005 trat Gottfried Zalka in den verdienten Ruhestand. BR Gottfried Zalka starb viel zu früh - voller Zukunftspläne und Lebensenergie - aber mit der Gewissheit eines ausgefüllten und erfüllten Lebens.

Am Begräbnis von E-BR Gottfried Zalka in Riedlingsdorf, am 11.

Mai 2005, haben die Mitglieder des Landesfeuerwehrkommandostabes, angeführt von LBD Ing. Manfred Seidl, Abordnungen der Bezirksfeuerwehrkommandanten und rund 500 Feuerwehrmitglieder aus allen Bezirken teilgenommen.

In ihren Trauerreden würdigten Stadtfeuerwehrkommandant BR Kurt Feichtinger von der Stadtfeuerwehr Eisenstadt und LBD Ing. Manfred Seidl die Leistungen des Verstorbenen. LBD Ing. Seidl führte in seiner Rede aus: „Sein großes ehrenamtliches Engagement für das Burgenland und das burgenländische Feuerwehrwesen war nur mit der verständnisvollen Unterstützung seiner Familie möglich.

Ihr habt ihm den Halt und auch den Freiraum gegeben, durch den wir diesen großen und verdienstvollen Burgenländer begegnen und mit ihm das Feuerwehrwesen gestalten und ausbauen konnten. Wir sind dankbar, dass wir ihn als Mensch und als Feuerwehrkameraden kennen lernen durften und wir sind dankbar für die gemeinsamen Stunden und Jahre im Dienste der burgenländischen Feuerwehren.

Die 16.000 Feuerwehrkameraden des Burgenlandes werden Ehren-Brandrat Gottfried Zalka ein ehrendes Andenken bewahren“.

Auch zahlreiche Kameraden der Stadtfeuerwehr Pinkafeld verabschiedeten sich von E-BR Zalka. Mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ nahmen die Feuerwehrmitglieder Abschied von E-BR Gottfried Zalka.

Wussten Sie, dass ??????

- *) Kamerad Dietmar Pöll seine Karin heiratete
- *) OLM Alexander Pacher mit Barbara den Bund der Ehe schloss
- *) unserer Feuerwehrarzt Dr. Oblak heuer den 50 igten Geburtstag feierte

Folgende Kameraden wurden mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet

- *) OLM Fritz Ebenspanger
- *) HBI Helmut Kainrath
- *) OLM Walter Kleinrath
- *) HBM Martin Ulreich
- *) HLM Ernst Supper

Das Verdienstabzeichen in Bronze erhielten:

- *) OLM Josef Kleinrath
- *) LM Fritz Sommer

Die höchste Auszeichnung, die das Landesfeuerwehrkommando zu vergeben hat, wurde unserem ABI Helmut Stritzl überreicht, nämlich das Verdienstabzeichen in Gold.



Bild : BFK Pock überreicht ABI Stritzl das Verdienstzeichen in Gold

Was tun wenn`s brennt?



Stadtfirewehr Pinkafeld
Notruf 122

Im Ernstfall sollten Sie wissen, wie man sich richtig verhält um sich und andere vor größerem Schaden zu bewahren. Sie sollten sich zu Hause und an Ihrer Arbeitsstätte vorsorglich über Sicherheitseinrichtungen informieren.

Wenn etwas passiert, zögern Sie nicht, die Feuerwehr über Notruf 122 (Österreich) zu rufen. Bewahren Sie trotz einer gewissen Nervosität Ruhe! Nicht selten kommt es in der Landeswarnzentrale vor, dass der Anrufer lediglich sagt, dass es brennt und wieder auflegt! Aufgrund der Anrufer-Identifizierung, wie sie in vielen Fällen bereits möglich ist, besteht zwar die Möglichkeit eines Rückrufes, aber eben auch nicht immer. Daher geben Sie unbedingt folgende Angaben weiter!

DER NOTRUF

Wer ruft an?

Werden Personen vermisst?

Was und wo brennt es?

Gibt es besondere Gefahren?

Richtiges Verhalten im Brandfall:

Keine Panik: Türen zum Brandraum schließen

Alarmieren: 122 wählen - genaue Angaben machen

Retten: Personen warnen, Verletzte evakuieren

Löschen: gebückt und nicht nahe am Brandherd

Auch bei kleinsten Bränden die Feuerwehr rufen! Ihre Feuerwehr hilft bei Unfällen, Verkehrsunfällen, Hochwassern und Angelegenheiten des Umweltschutzes. Egal ob Menschen oder Fahrzeuge zu bergen oder Mitarbeit bei Naturkatastrophen von Nöten ist. Wenn die Feuerwehr kommt: Richtige Auskunft geben bzw. einweisen! Besser einmal zuviel Ihre Feuerwehr alarmieren als einmal zuwenig oder zu spät! Alle Brandeinsätze sind völlig kostenlos.

Warten Sie nicht, bis sie bei einem Entstehungsbrand nicht mehr Herr der Lage sind! Hier geht oft wertvolle Zeit verloren, denn der früheste Einsatz ist gleichzeitig auch der effizienteste!

News aus der Medienwelt

AKZ Seite 13/2001

CHRONIK

UNFALL / In Schönbühl prallte am Sonntag ein PKW gegen einen Baum.

Frontalcrash - zwei Verletzte

PINKAFELD / Am Sonntagabend stießen die Stadtfeuerwehr Pinkafeld sowie die Feuerwehr Schönbühl auf einem Vierkefensaal mit Fahrzeugen gegen nach Schönbühl ab.

Ein PKW war frontal gegen einen Baum geprallt, wobei die Lenkerin schwer Verletzungen mit zwei der Beifahrer leicht verletzt wurde. Die beiden Insassen wurden ins Krankenhaus Oberwart eingeliefert.

Schönbühl als erstes Verkefensaal mit Fahrzeugen gegen nach Schönbühl ab.

Ein PKW war frontal gegen einen Baum geprallt, wobei die Lenkerin schwer Verletzungen mit zwei der Beifahrer leicht verletzt wurde. Die beiden Insassen wurden ins Krankenhaus Oberwart eingeliefert.




Frontal gegen LKW: Lenker getötet. Zwischen Grafenschachen und Pinkafeld wurde am Montagmorgen bei einem Zusammenprall eines PKW mit einem LKW der 43-jährige Lenker des PKW eingeklemmt. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld begann sofort mit der Bergung. Der Notarzt konnte dem Mann jedoch nicht mehr helfen und nur noch den Tod feststellen. Der Lenker des LKW wurde leicht verletzt und mit einem Schock ins Krankenhaus Oberwart eingeliefert. Die Berge- und Aufräumarbeiten dauerten drei Stunden.

FOTO: STADTFEUERWEHR PINKAFELD

AKZ Seite 09/2001

CHRONIK

Auto überschlagen, Fahrer blieb unverletzt

Im vergangenen Mittwoch wurde die Stadtfeuerwehr Pinkafeld zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall zwischen Pinkafeld und Oberschützen alarmiert. Mit einer schweren Kollision, einem Abschleppfahrzeug und sechs Mann rückte die Wehr zum Unfallort an. Ein PKW hatte sich aus ungeklärter Ursache überschlagen und lag im Straßengraben am Dach zum Lieger gekommen. Glücklicherweise blieb der Fahrer bei diesem Crash unverletzt. Die Feuerwehr Berg das Fahrzeug und fand ausgehoben. (FOTO: STADTFEUERWEHR PINKAFELD)



AKZ Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld brachte einen Patienten zum Hitzeschutz

Kurioser Einsatz der Feuerwehr

PINKAFELD / In den Morgenstunden des 6. April wurde die Stadtfeuerwehr Pinkafeld zu einem Einsatz im Hitzeschutz alarmiert. Ein Patient war durch einen Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld brachte den Patienten zum Hitzeschutz. Der Einsatz wurde am 6. April um 10:15 Uhr beendet. (FOTO: STADTFEUERWEHR PINKAFELD)




VERKEHRsunFALL / Eine Mutter und ihr Kind wurden schwer verletzt.

PKW auf der A2 überschlagen

PINKAFELD / Am Donnerstag, dem 5. April, hatte sich ein PKW auf der Südautobahn überschlagen und war auf dem Pannstreifen auf dem Dach zum Liegen gekommen. Dabei wurden eine Mutter und ihr Kind schwer verletzt. Beide wurden mit dem Notarzhubschrauber ins Krankenhaus Oberwart geflogen.

Für die Stadtfeuerwehr Pinkafeld gestaltete sich der Einsatz schwierig. Anfangs war es aufgrund des etwa zwei Kilometer langen Staus problematisch mit den großen Einsatzfahrzeugen zur Unfallstelle vorzudringen. Da die Räumung der Unfallstelle durch ein privates Abschleppunternehmen durchgeführt wurde, verzögerte sich auch die Räumung der Unfallstelle.

Die beiden schwer verletzten Insassen wurden geborgen und mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus Oberwart eingeliefert. FOTO: STADTFEUERWEHR PINKAFELD



Stadt-
feuerwehr

PINKAFELD



EINLADUNG zum

Feuerwehrrfest

am 28. und 29. Juli 2007

im FEUERWEHRHAUS
in PINKAFELD

Samstag, 28. Juli 2007



Ab 15:00 Uhr: Wettbewerb „Kran ziehen“

17:00 Uhr: Feuerlöscher Vorführung

am Abend unterhalten Sie die **Alpinzigeuner**



Sonntag, 30. Juli 2006

Frühschoppen mit den **Alpinzigeunern**

10:00 Uhr Landung des Rettungshubschraubers

Christophorus 16

MÖGLICHKEIT ZUR BESICHTIGUNG!!!!!!

Kinderspielecke!



Hüte, Kappen u. Mützen - Elemar- Bademode, Werbebekleidung

Josef Kleinrath jun.

7423 Pinkafeld, Hauptstraße 23 - Tel: 03357/45271 - E-Mail: josef.kleinrath@utanet.at